

W e b a c

H o l d i n g A G

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2013
(Einzelabschluss nach HGB)

Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1	120	120
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	11	57
		131	177
3. Personalaufwand	3	13	16
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		0	0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	443	458
6. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-325	-297
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5	592	861
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	85	96
10. Finanzergebnis		507	766
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		182	469
12. Sonstige Steuern	6	-1	-1
13. Jahresüberschuss		181	468
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		201	4
15. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	11	-32	0
16. Bilanzgewinn		350	472

Bilanz zum 31.12.2013

Aktiva	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0	0
II. Sachanlagen	7	0	0
III. Finanzanlagen	7	8.167	8.167
		8.167	8.167
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8	40	80
		40	80
II. Sonstige Wertpapiere		12	12
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9	15	32
		67	124
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
		1	0
		8.235	8.291

Passiva	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	11	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	11	-199	-172
		4.801	4.828
III. Kapitalrücklage	11	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	11	48	13
V. Bilanzgewinn	11	350	472
		6.539	6.653
B. Sonstige Rückstellungen			
	12	100	105
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	50	0
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23	58
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	14	1.478	1.286
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	15	45	189
		1.596	1.533
		8.235	8.291

Anhang der Webac Holding AG

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am regulierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Die Gesellschaft ist mit Ihren Tochterunternehmen in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Der Jahresabschluss der AG ist nach den Vorschriften des HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt worden. Die Bilanz ist nach § 266 HGB und die Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht der AG und des Konzerns zusammen. Die Angaben im Lagebericht beziehen sich auf den Einzelabschluss nach den in der EU geltenden internationalen Rechnungslegungsnormen, der nach § 325 Abs. 2a HGB offengelegt wird.

B. Wesentliche Grundsätze und Methoden der Bilanzierung und Bewertung

Die **immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – vermindert um planmäßige und nutzungsbedingte Abschreibungen – bewertet. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Gegenstände wie folgt festgelegt:

EDV-Software	3 bis 5 Jahre linear
Betriebs- und Geschäftsanlagen	3 bis 10 Jahre linear

Die steuerlichen Vereinfachungsregelungen für geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Anspruch genommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf der Grundlage von Werthaltigkeitstests vorgenommen. Zum Bilanzstichtag waren keine Wertberichtigungen erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken bewertet.

Die **Wertpapiere** werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung von **Kassenbestand und Bankguthaben** erfolgt mit dem Nominalwert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden nur für rechtliche und faktische Vorgänge gegenüber Dritten gebildet. Sie werden in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Sämtliche zugrunde liegenden Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Derivate Finanzinstrumente werden nicht angewendet bzw. in Anspruch genommen.

Im Jahresabschluss müssen **Annahmen und Schätzung** vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die im Folgenden genannten wesentlichen Positionen sind in ihrem Wert von den zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen abhängig:

- Finanzanlagen in Höhe von 8.167 TEUR
- Sonstige Rückstellungen in Höhe von 100 TEUR
- Rechtliche Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patent-, Wettbewerbs- und Steuerrecht sowie andere Verpflichtungen

In dem Jahresabschluss der AG sind aus heutiger Sicht für vorhandene Risiken ausreichende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet worden. Dennoch kann nicht mit Bestimmtheit ausgeschlossen werden, dass aus anhängigen Verfahren und/oder gerichtlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die die gebildeten Vorsorgen übersteigen.

C. Anteilsbesitz

	Anteil in %		Eigenkapital 31.12.2013 TEUR	Ergebnis 2013 TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00	(1)	7.990	0
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00	(1)(2)	1.251	0
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07	(1)(2)	522	0
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07	(3)	51	3
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(3)	-81	-1
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(3)	-206	2
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00	(1)(4)	709	0
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00	(5)(6)	-110	-20
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00	(5)(6)	78	8
ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande	94,07	(3)(6)	5	-4

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Die AG ist mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH beteiligt

3) Die AG ist mittelbar über die Webac Immobilien AG beteiligt

4) Die AG ist unmittelbar mit 7,14 % bzw. mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH mit weiteren 92,86 % beteiligt

5) Die AG ist mittelbar über die Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH beteiligt

6) Die Zahlenangaben für das Jahr 2013 sind vorläufig und ungeprüft. Die Umrechnung erfolgt für Webac Maskin AB zu einem Stichtagskurs von 1 EUR = 8,92251 SEK (Vj.: 8,61074 SEK) und für Webac s.r.o. zu einem Stichtagskurs von 1EUR = 27,40030 CZK (Vj.: 25,719 CZK)

D. Erläuterungen

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:		
Deutschland	120	120
Übriges Europa	0	0
	120	120

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Auflösung von Rückstellungen	4	14
Kfz-Nutzung	3	3
Zahlungseingänge ausgebuchte Forderungen	0	36
Übrige	4	4
	11	57

3. Personalaufwand

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Löhne und Gehälter	13	16
Soziale Abgaben	0	0
Altersversorgung	0	0
	13	16
Durchschnittszahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter		
Angestellte	0	0
Arbeiter	0	0
	0	0

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2013	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Rechts- und Beratungskosten	202	227
Jahresabschluss	130	129
Abgaben und Beiträge	39	9
Vergütung Aufsichtsrat	31	31
Reisekosten	4	19
Versicherungen	6	6
Fuhrpark	4	4
Mieten und Pachten	4	4
Büro	2	4
Übrige	21	25
	443	458

5. Finanzergebnis

	2013	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	592	861
Zinserträge:		
Verbundene Unternehmen	0	0
Festgeldanlagen	0	0
Übrige	0	1
	0	1
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	0	0
Zinsaufwendungen:		
Verbundene Unternehmen	70	63
Kontokorrente	15	33
Übrige	0	0
	85	96
	507	766

6. Steuern

	2013	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Kfz-Steuer	-1	-1
	-1	-1

Bilanz

7. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

in 2013	Anschaffungs- & Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	1.1			31.12
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	3	0	0	3
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsanlagen	23	0	0	23
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.712	0	0	10.712
IV. Gesamt	10.791	0	0	10.791

in 2012	Anschaffungs- & Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	1.1			31.12
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	3	0	0	3
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsanlagen	76	0	53	23
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.712	0	0	10.712
IV. Gesamt	10.791	0	53	10.791

Zusammensetzung der Anteile an verbundenen Unternehmen	31.12. 2013	Vorjahr
	TEUR	TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH	7.990	7.990
Webac Gamma GmbH	177	177
	8.167	8.167

in 2013	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	31.12	Vorjahr
	1.1			31.12		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3	0	0
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	23	0	0	23	0	0
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.545	0	0	2.545	8.167	8.167
IV. Gesamt	2.571	0	0	2.571	8.167	8.167

in 2012	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	31.12	Vorjahr
	1.1			31.12		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3	0	0
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	75	0	52	23	0	1
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.545	0	0	2.545	8.167	8.167
IV. Gesamt	2.623	0	52	2.571	8.167	8.168

8. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12. 2013	31.12. Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen Aufsichtsratsmitglieder	27	44
Forderungen gegen Vorstandsmitglieder	10	0
Insolvenzforderungen Ortas	0	36
Übrige	4	0
	41	80

9. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Es handelt sich ausschließlich um Guthaben bei Kreditinstituten.

10. Latente Steuern

Differenzen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen in materieller Höhe im steuerlichen Organkreis der Gesellschaft bei Anteilen und Forderungen gegen Personengesellschaften. Die Differenzen führen zu Erstattungsansprüchen aus aktiven latenten Steuern.

Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2013 rd. 32 Mio. Euro, der gewerbesteuerliche Verlustvortrag beträgt zum 31.12.2013 rd. 34 Mio. Euro. Bei einer Bewertung der körperschaftssteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge mit den geltenden Steuersätzen ergeben sich latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von rd. 11 Mio. Euro.

Die Gesellschaft setzt gemäß dem Wahlrecht in § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keine aktiven latenten Steuern an.

11. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 5.000 TEUR. Es ist voll eingezahlt und in 851.133 nennwertlosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, eingeteilt.

Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am regulierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Nach der letzten Meldung gemäß § 21 WpHG war am 31.12.2013 die AB Tuna Holding, Stockholm/Schweden mit 10,3 % und die SHS Intressenter AB, Stockholm/Schweden mit 10,3 % an der Webac Holding AG beteiligt. Im Berichtsjahr sind keine neuen Meldungen eingegangen.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 33.946 Stück eigene Aktien im Eigentum mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 199.416,54 Euro. Dies entspricht 3,99% des Grundkapitals.

Kapitalrücklage

Die Rücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 – 3 HGB beträgt zum Jahresende 500 TEUR (Vorjahr: 500 TEUR).

Die Rücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB beträgt zum Jahresende 840 TEUR (Vorjahr: 840 TEUR).

Gewinnrücklagen

In die gesetzliche Rücklage sollen laut Satzung der AG jährlich 5% vom Jahresüberschuss laut HGB abzüglich eines etwaigen Verlustvortrags so lange eingestellt werden, bis die Rücklage und die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 des HGB zusammen nicht 50% des Grundkapitals erreicht haben. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2012 wurde diese Regelung nicht berücksichtigt. Im Berichtszeitraum wurde die Einstellung für das Jahr 2012 in Höhe von 23.389,81 Euro nachgeholt.

Im Jahresabschluss 2013 wurden aufgrund der oben genannten Regelung ein Betrag in Höhe von 9.062,64 Euro in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Insgesamt stieg die gesetzliche Rücklage somit um 32 TEUR und betrug zum 31.12.2013 39 TEUR.

Bei den anderen Gewinnrücklagen wurden im Rahmen des Kaufs eigener Anteile 3 TEUR zugeführt. Die Rücklage beträgt zum Jahresende 9 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR).

Bilanzgewinn

Die Hauptversammlung am 23. August 2013 hat dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt und die Verwendung des Bilanzgewinns 2012 wie folgt beschlossen:

Bilanzgewinn 2012	Euro	471.511,42
Ausschüttung einer Dividende von 0,33 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie auf 819.452 Stückaktien	Euro	270.419,16
Vortrag auf neue Rechnung	Euro	201.092,26

Die Dividende wurde ab dem 26. August 2013 an die Aktionäre der Webac Holding AG ausbezahlt.

Zum Bilanzgewinn zum 31.12.2013 in Höhe von 349.892,57 Euro vgl. die Erläuterungen unter 22.

12. Sonstige Rückstellungen

	31.12. 2013 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Jahresabschluss	91	95
Übrige	9	10
	100	105

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt

	TEUR	TEUR
Stand zum 01.01	105	179
Inanspruchnahmen	-101	-165
Auflösungen	-4	-14
Zuführungen	100	105
	100	105

13. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es bestehen kurzfristige Kreditlinien in Höhe von 1.000 TEUR am Bilanzstichtag. Die Inanspruchnahme der Kreditlinie betrug zum Bilanzstichtag 50 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

14. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12. 2013	31.12. Vorjahr
	TEUR	TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH	1.478	1.286
	1.478	1.286

15. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12. 2013	31.12. Vorjahr
	TEUR	TEUR
Aufsichtsratsvergütungen	33	39
Steuern nach § 50a EStG	3	14
Umsatzsteuer	0	129
Lohnsteuer	0	1
Übrige	9	6
	45	189

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 144 TEUR).

16. Haftungsverhältnisse

Bei der AG bestehen – wie im Vorjahr – keine Haftungsverhältnisse.

17. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei der AG bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasing-Verträgen in folgender Höhe:

	31.12. 2013	31.12. Vorjahr
	TEUR	TEUR
Laufzeit		
Bis zu einem Jahr	6	8
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	0	2
Länger als fünf Jahre	0	0
	6	10
Barwert	6	10

18. Organe der Webac Holding AG

Vorstand

Zum Mitglied des Vorstands war im Berichtsjahr bestellt:

Herr Dipl.-Kfm. Michael J. Jürgensen

Es bestand eine Mitgliedschaft in dem Aufsichtsgremium der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH bis zum 13.02.2014. Ab 13.02.2014 wurde Herr Jürgensen vom Aufsichtsrat als Geschäftsführer der gleichen Gesellschaft bestellt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland, Geschäftsführer (Vorsitzender)
Herr Michael Roberts, MBA, BA, Unternehmensberater (stv. Vorsitzender)
Herr Dipl. Bankbetriebswirt Thomas Esterl, Unternehmensberater
Frau Jill Geschke, Kaufmännische Angestellte * (bis 31.12.2013)
Frau Christiane Jost, Kaufmännische Angestellte *
Herr Dipl.-Kfm. Christoph Walbrecht, Geschäftsführer

* Vertreter der Arbeitnehmer

Es bestehen weitere Mitgliedschaften in den Aufsichtsgremien folgender Gesellschaften:

Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland:
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH
LEGA Kreditverwaltungs GmbH
Webac Immobilien AG
DIB Svenska AB, Schweden

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge und die Honorare an die Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 86 TEUR. Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats betragen bei der AG 31 TEUR. Die Bezüge beinhalten ausschließlich fixe Vergütungsanteile.

Pensionsverpflichtungen bestehen weder für den Vorstand, für frühere Vorstandsmitglieder noch für den Aufsichtsrat. Kredite wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats nicht gewährt.

19. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat gegenüber der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen für das Berichtsjahr folgende Leistungen erbracht:

	2013	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	65	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	55	0

20. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat jährlich zu erklären, in welchem Umfang den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde bzw. welche nicht angewendet wurden und warum nicht. Die Erklärung wurde abgegeben und ist im Internet unter „www.webac-ag.com“ hinterlegt.

21. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ausüben.

22. Gewinnverwendungsvorschlag der Webac Holding AG

Der handelsrechtliche Bilanzgewinn 2013 entwickelte sich wie folgt:

Jahresüberschuss	Euro	181.252,76
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	Euro	201.092,26
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	Euro	<u>-32.452,45</u>
Bilanzgewinn	Euro	<u>349.892,57</u>

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 349.892,57 Euro eine Dividende in Höhe von 25 Cent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den nicht verwendeten Betrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

23. Konzernabschluss

Die Webac Holding AG, München, erstellt gemäß § 315a HGB einen Konzernabschluss zum 31.12.2013 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie einen zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht.

München, den 11. April 2014

Michael J. Jürgensen
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 11. April 2014

Michael J. Jürgensen
Vorstand

Gemeinsamer Lagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG

Grundlagen des Konzerns

Der Webac Konzern umfasst eine Gruppe von 11 Gesellschaften, die unter Führung der Webac Holding AG stehen. Die Aktivitäten des Konzerns unterteilen sich in die Bereiche Maschinenbau, Immobilien und Kreditverwaltung.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Nach dem Abschwung im letzten Jahr, hat sich die wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Weltwirtschaft in 2013 wieder stabilisiert und ist um rd. 2,4% gewachsen. Auch die Gesamtwirtschaft in Deutschland – die im ersten Halbjahr 2013 etwas schwach war – legte im zweiten Halbjahr zu. Im Berichtsjahr ist die Gesamtwirtschaft in Deutschland mit rd. 0,4% gewachsen, innerhalb der EU ging sie allerdings um 0,4% zurück. Vor allem die Schuldenkrise im Euroraum ist nach wie vor ein Unsicherheitsfaktor in der weiteren konjunkturellen Entwicklung.

Allerdings war bei dem deutschen Maschinenbau sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz in 2013 insgesamt leicht rückläufig.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Das Jahr 2013 war für den Bereich Maschinenbau zufriedenstellend. Der Umsatz und der Ertrag stiegen gegenüber dem Vorjahr. Im Berichtsjahr konnten wir einen deutlichen Zuwachs an Anfragen und Auftragseingängen verzeichnen und das Geschäft wurde von der starken konjunkturellen Situation in der deutschen Gießereiindustrie beflügelt. Die Impulse kamen im Wesentlichen aus dem Inland.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Geschäftsjahr 2013 stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Insgesamt war das Jahr 2013 für den Konzern nicht zufriedenstellend. Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der hohen Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Ergebnis- und Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

Umsatz und Ergebnisse

Die Umsatzerlöse des **Konzerns** erreichten im vierten Quartal 2013 1.189 TEUR und gingen um 318 TEUR (-21,1%) gegenüber dem Vorjahr (1.507 TEUR) zurück und lagen somit deutlich unter dem Vorquartal (3.003 TEUR). Insgesamt stiegen allerdings die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um 2.620 TEUR (+40,2%) auf 9.133 TEUR (Vorjahr: 6.513 TEUR). Die Erhöhung kommt im Wesentlichen aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Zwar konnte das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) auch gesteigert werden, erreichte aber nur +57 TEUR (Vorjahr: -106 TEUR). Dementsprechend liegt das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) mit +13 TEUR zwar über dem Niveau des Vorjahres (-171 TEUR) aber deutlich unter den Erwartungen.

Wesentliche Gründe für die Verbesserung sind die gestiegenen Umsätze, dem stehen deutlich höhere Aufwendungen für Material und Personal gegenüber.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen, Abwertung von Vorräten sowie einmalige und periodenfremde Erträge und Aufwendungen bereinigte Konzern-EBT für das Jahr 2013 betrug +165 TEUR (Vorjahr: -302 TEUR) und liegt unter dem Budget für das Jahr 2013.

Das Ergebnis des Konzerns beträgt nach latenten Steuern von -3 TEUR (Vorjahr: -192 TEUR) +10 TEUR (Vorjahr: -363 TEUR).

Die Umsatzerlöse der **Webac Holding AG** resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 120 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das EBIT liegt mit -326 TEUR über dem Niveau des Vorjahres (-373 TEUR) und auf dem Niveau des Budgets 2013.

Der Überschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 592 TEUR (Vorjahr: Überschuss 861 TEUR), die die handelsrechtlichen Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das EBT nach der Ergebnisübernahme ging gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück und erreichte +181 TEUR (Vorjahr: +393 TEUR).

Das Ergebnis der AG beträgt nach latenten Steuern in Höhe von +10 TEUR (Vorjahr: -202 TEUR) +192 TEUR (Vorjahr: +191 TEUR). Der handelsrechtliche Jahresüberschuss beträgt TEUR 181 (Vorjahr: TEUR 468).

Die Konzernbereiche im Einzelnen (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Maschinenbau

Der Bereich Maschinenbau erreichte für das Jahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 8.912 TEUR (Vorjahr: 6.296 TEUR). Die Steigerung in Höhe von 2.616 TEUR (+41,6%) kam im Wesentlichen aus der Sparte Anlagen & Maschinen (+2.808 TEUR bzw. +78,3%), dem stehen niedrigere Umsätze aus der Sparte Service (-192 TEUR bzw. -7,1%) gegenüber. Der Auslandsanteil der Umsätze erreichte nur 12,7% (Vorjahr: 27,1%). Der Hauptanteil des Umsatzes kommt aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung.

Auch das Ergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Zwar gingen die Personal- und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen relativ zur Gesamtleistung zurück, dem stehen relativ und absolut gesehen höhere Materialaufwendungen – u.a. durch Veränderungen im Produktmix sowie aufgrund von Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 196 TEUR – gegenüber.

Das Segment-EBT 2013 verbesserte sich um +35 TEUR und erreichte insgesamt +279 TEUR. Die Umsatzrendite lag bei 3,1% (Vorjahr: 3,9%).

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen, Abwertung von Vorräten sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das Jahr 2013 +595 TEUR (Vorjahr: +244 TEUR) und liegt somit über dem Niveau des Vorjahres, aber unter dem Budget für 2013.

Immobilien

Für das Geschäftsjahr 2013 lagen die Umsatzerlöse der Immobilien-Gruppe mit 221 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres (217 TEUR) und betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Das Segment-EBT blieb mit -60 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres (-23 TEUR). Wesentlicher Grund für die Ergebnisverschlechterung sind die höheren Aufwendungen im Berichtszeitraum für Reparaturen und Instandhaltungen sowie die Teilauflösung der Pensionsrückstellung im Vorjahr.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das Jahr 2013 -88 TEUR (Vorjahr: -71 TEUR).

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand.

Die gewinnbringende Veräußerung der unbebauten Grundstücke kann voraussichtlich aufgrund von Bebauungsplänen mittel- bis langfristig realisiert werden. Zurzeit führt die Geschäftsleitung bereits Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Kreditverwaltung

Die Umsatzerlöse der LEGA Kreditverwaltungs GmbH blieben mit 17 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Segment-EBT lag mit +65 TEUR geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das Jahr 2013 +28 TEUR (Vorjahr: +43 TEUR).

Alle Kredite werden aktiv von unseren Mitarbeitern und Rechtsberatern verfolgt. Die Abwicklung gestaltet sich weiterhin sehr schwierig, da über 80 % der Forderungen im Wege der Zwangsvollstreckung begetrieben werden müssen. Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 3.696 TEUR (Vorjahr: 3.650 TEUR) ist zu 85,9 % (Vorjahr: 85,1 %) wertberichtigt.

Sonstige

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des **Konzerns** beträgt 9.818 TEUR (Vorjahr: 10.246 TEUR). Dabei gingen die langfristigen Vermögenswerte um 176 TEUR auf 7.059 TEUR zurück. Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 252 TEUR auf 2.759 TEUR – im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Vorräte zum Jahresende – zurück. Das Eigenkapital ging um 285 TEUR auf 7.082 TEUR zurück und die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2013 72,1%.

Bei der **AG** beträgt die Bilanzsumme 8.834 TEUR (Vorjahr: 8.879 TEUR). Die langfristigen Vermögenswerte betragen 8.765 TEUR und die kurzfristigen Vermögenswerte 69 TEUR. Das Eigenkapital ging um 103 TEUR auf 7.138 TEUR zurück. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2013 80,8% (handelsrechtlich 79,4%).

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist im Konzern durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahme. Des Weiteren bestehen kurzfristige Kreditlinien.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in der Gruppe

Grundsätzlich sind die Managementebenen in der Webac Holding AG und ihren Beteiligungen durch klare Verantwortlichkeiten und eine flache Hierarchie geprägt. Der Konzern verfügt über ein zentralisiertes Rechnungswesen. Die laufende Finanzbuchhaltung, die Erstellung der Zwischen- und Jahresabschlüsse und laufende Kontrolle der Ist-/Soll-Abweichung erfolgt grundsätzlich für alle Gesellschaften zentral.

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird zweimal im Monat berichtet und freie Mittel werden kurzfristig angelegt.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand, Liquiditätsveränderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Ausfallrisiken aus Großaufträgen werden nach Möglichkeit versichert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Rohbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

Der Aufsichtsrat übt seine Beratungs- und Kontrollfunktion gemäß den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex aus. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist effizient und vertrauensvoll. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah in mündlichen und schriftlichen Berichten über die laufende Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle, die Lage der Tochtergesellschaften und des Konzerns, die Risikolage, das interne Kontrollsystem und die Compliance.

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau, seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneiderte Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhandenen Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke, und
- die Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht für einen erfolgreichen Abschluss der derzeitigen Verhandlungen in der Genehmigungsfähigkeit der durch den Investor geplanten Bauvorhaben durch die Stadt Hagen.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinausgehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragsteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen sind zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Ausblick auf die Jahre 2014 und 2015

Für den **Bereich Maschinenbau** ist eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2014 schwierig. Zwar ist die allgemeine konjunkturelle Lage im Inland und im Ausland deutlich besser geworden, aber im Hauptsegment Gießerei-Industrie sind die Bestellungen für Anlagen und Ersatzteile spürbar zurückgegangen. Die Anfragen im ersten Quartal 2014 liegen auf einem relativ hohen Niveau, aber die Vergabe der Projekte bzw. die Projektstarts werden hinausgezögert. Aufgrund der geringen Auslastung wurde in der Sparte Anlagen & Maschinen seit Mitte Februar 2014 Kurzarbeit eingeführt. Hinzu kommt, dass die Schuldenkrise im Euroraum nach wie vor ein großer Unsicherheitsfaktor ist.

Wir gehen heute davon aus, dass der Umsatz in 2014 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgehen wird. Erst in 2015 rechnen wir aus heutiger Sicht mit einem Umsatz auf dem Niveau des Berichtsjahres.

Eine Aussage über das Ergebnis ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Wir gehen aber davon aus, dass der Bereich auch in 2014 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) – allerdings unter dem Niveau des Jahres 2013 – erreichen wird. Erst in 2014 rechnen wir mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Berichtsjahres.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2013 gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt die Leitung des Bereichs zurzeit Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2013, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2014 deutlich sinken. Wir rechnen für das Jahr 2014 mit einem ausgeglichenen Ergebnis und erst für 2015 wieder mit einem positiven Ergebnis (EBT), da die Erträge aus den Ergebnisübernahmen die nicht durch Konzernumlagen gedeckten Aufwendungen ausgleichen bzw. übersteigen werden.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich somit ein Umsatz für 2014, der deutlich unter dem Niveau des Jahres 2013 liegen wird. Erst in 2015 wird der Konzernumsatz wieder auf das Niveau des Berichtsjahres steigen.

Wir gehen davon aus, dass der Konzern in 2014 ein ausgeglichenes Ergebnis (EBT) und erst in 2015 ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichen wird.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

Der Unternehmensbereich Maschinenbau hat im abgelaufenen Geschäftsjahr – neben auftragsbezogenen Entwicklungen – keine wesentlichen Entwicklungstätigkeiten ausgeführt.

Grundsätze der Vorstandsvergütung

Der Vorstand erhält eine feste Vergütung.

Angaben gemäß Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (§ 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB)

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Am 31.12.2013 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am regulierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Am 29. Juli 2010 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 28. Juli 2015.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 4.726 eigene Aktien erworben. Die Anschaffungskosten betragen 25.179,86 Euro. Nach dem Bilanzstichtag wurden weitere 800 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 4.194,00 Euro erworben. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 34.746 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 161.423,35 Euro. Dies entspricht 4,08% des Grundkapitals.

Kapitalanteile von über 10% der Stimmrechte

Der Gesellschaft sind folgende Beteiligungen an ihrem Grundkapital – die 10% der Stimmrechte überschreiten – gemäß § 21 WpHG gemeldet worden:

- AB Tuna Holding, Stockholm/Schweden 10,3%
- SHS Intressenter AB, Stockholm/Schweden 10,3%

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Aktien
Es liegt keine Ermächtigung vor.

Bestimmungen im Fall eines Eigentümerwechsels

Im Fall einer „Change-of-Control“ Transaktion weist der Vorstand darauf hin, dass ihm keine Regeln oder Hindernisse bekannt sind, die eine Übernahme und Ausübung der Kontrolle über die AG erschweren könnten.

Für Fälle eines Übernahmeangebotes gibt es bei der AG keine Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand oder den Arbeitnehmern.

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand besteht gemäß § 8 der Satzung der AG aus einer Person oder mehreren Personen, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands – nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen – festlegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands bzw. stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen.

Die Mitglieder des Vorstands werden für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine mehrmalige Bestellung – jeweils für höchstens fünf Jahre – ist zulässig.

Satzungsänderungen

Nach § 30 ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzungsfassung zu beschließen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit – wenn das Gesetz nicht zwingend eine größere Stimmenmehrheit vorschreibt - der abgegebenen Stimmen gefasst.

Soweit das AktG außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt – wenn dies gesetzlich zulässig ist – die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)

Die Erklärung zur „Corporate Governance“ nach § 161 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat ist im Internet unter „www.webac-ag.com“ hinterlegt.

Die Unternehmensführungspraktiken und die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Abschnitt *Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in der Gruppe* dargestellt. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2013 an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Ein Wort des Dankes

Ich danke allen Aktionären, den Kunden und Mitarbeitern unseres Hauses sowie dem Aufsichtsrat für die in der Vergangenheit gewährte Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit.

München, den 11. April 2014

Michael J. Jürgensen
Vorstand